

Deutscher Bildungsserver – www.bildungsserver.de

Linktipps zum Thema „Bildkompetenz“

Zusammengestellt von Sieglinde Jornitz

Redaktion: Axel Kühnlenz

Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung

Geschäftsstelle Deutscher Bildungsserver

Rubrik online: www.bildungsserver.de/link/zfpaed

Einleitung

Die Erziehungswissenschaft hat schon seit längerem das Bild – bewegt und unbewegt – als Quelle für pädagogische Forschung entdeckt. Sie reagiert damit nicht zuletzt auf eine allgemein gesellschaftlich konstatierte Zunahme an visuellen Reizen. Das Bild ist zum allgegenwärtigen Medium geworden, das nicht nur analog, sondern digital von jeder und jedem zu jeder Zeit an jedem Ort selbst erstellt und zugänglich gemacht werden kann. Dies hat Konsequenzen nicht nur für unseren Umgang mit Bildern, dem sich nicht zuletzt die Medienpädagogik seit vielen Jahren widmet, sondern auch mit unserem Können, die Bilder zu verstehen und sie zu deuten.

Damit gerät etwas in den Blick, das als Bildkompetenz bezeichnet wird. Doch wie lässt sich dieser Begriff fassen, wie ist er von demjenigen der „visual literacy“ abzugrenzen, wie versuchen Forschungsprojekte sich dem Thema zu nähern?

Die folgende Auswahl stellt Websites vor, die Zugänge zu Recherchemöglichkeiten bieten, auf elektronisch verfügbare Themenhefte zur Bildkompetenz verweisen, Institutionen der Bildwissenschaft auflisten und auf Projekte und Initiativen sowie einzelne Artikel aus Deutschland, Europa und den USA hinweisen, die sich dem ästhetischen Urteil und einer visuellen Kompetenzförderung zuwenden.

Recherche: Archive, Portale, Kataloge, Bilder

www.bildungsserver.de/link/bildarchive

Hier findet sich eine Zusammenstellung von verschiedenen Bild-Katalogen. Angefangen von der Datenbank „Pictura Paedagogica Online“ der Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung (BBF) in Berlin über das Pädagogische Bildarchiv innerhalb der Sammlung REAL der Österreichischen Akademie der Wissenschaften bis zur Spielsammlung des Deutschen Historischen Museums.

Forschungsstelle Schulwandbilder an der Universität Würzburg

www.schulwandbild.de/

Mit ihrer „Gesamtdokumentation Schulwandbilder“ besitzt die Würzburger Forschungsstelle die weltweit größte Spezialdatenbank (PICxl) für schulische Anschauungsbilder. Außerdem verfügt sie über eine einzigartige Handbibliothek von Spezialliteratur (z.B. Bildkommentare, Verlagskataloge, Lehrerhandbücher, Lehrmittelzeitschriften, Sekundärliteratur), die vor allem für Forschungszwecke unentbehrlich ist. Weiterhin zählt dazu eine Sammlung von ca. 3.000 originalen Schulwandbildern zu allen Unterrichtsfächern aus einem Zeitraum von 150 Jahren. Die Bilder stammen in erster Linie aus deutschen Schulen.

Bildarchiv Foto Marburg

www.bildungsserver.de/link/Foto_Marburg

Das Bildarchiv Foto Marburg ist eine national und international agierende Forschungs- und Serviceeinrichtung, die von der Philipps-Universität Marburg getragen wird. Kern des Bildarchivs bildet die Sammlung, Erschließung und Vermittlung von Fotografien zur europäischen Kunst und Architektur sowie die Erforschung der Geschichte, Praxis und Theorie der Überlieferung von visuellem Kulturgut, die Erkundung der damit verbundenen medialen Transformationsprozesse, der Bedingungen des Speicherns von Wissen in visueller Form, der Bedeutung der Erinnerung visueller Kultur in der Gesellschaft. Mit ca. 1,7 Millionen Aufnahmen ist Foto Marburg eines der größten Bildarchive zur europäischen Kunst und Architektur. Zentrales Rechercheinstrument ist der Bildindex.

Virtuelle Fachbibliothek für Gegenwartskunst: Thema: Fotografie

www.bildungsserver.de/link/ViFa_Fotografie

Die Virtuelle Fachbibliothek für Gegenwartskunst listet verschiedene Recherchemöglichkeiten zum Thema Fotografie auf. Die Verweise sind gegliedert nach Literaturdatenbanken, Portalen und Bildarchiven, Zeitschriften sowie Vereinen und Verbänden. Alle diese Zugänge sind kostenfrei im Internet verfügbar.

Virtuelle Fachbibliothek für Gegenwartskunst: Bild-Recherche in Beständen des Landes Sachsen

www.bildungsserver.de/link/ViFa_Sachsen

Die Virtuelle Fachbibliothek für Gegenwartskunst bietet unter der Rubrik „Bilder“ zwei Zugänge zu spezifischen Datenbanken zum Land Sachsen.

Die Deutsche Fotothek bietet eine Suche in mehr als 1 Million Bilddokumenten. Sie bildet das Universalarchiv der Kunst- und Kulturgeschichte mit den Schwerpunkten Kunst-, Architektur- und Technikgeschichte sowie Regionalkunde Sachsen.

Die Digitale Diathek ist ein Rechercheservice für Lehrende an Hochschulen, der Bilder zu den Themen Architektur, Malerei, Kunsthandwerk, Gegenwartskunst und Fotografie, Technikgeschichte und Historische Kartographie zugänglich macht.

Informationssystem Medienpädagogik

www.ism-info.de/

Ziel des Informationssystems Medienpädagogik (ISM) ist die Förderung von Informations- und Medienkompetenz. Es richtet sich an alle, die mit dem Einsatz und der Nutzung von Medien in der allgemeinen und beruflichen Bildung sowie in den Hochschulen und der Weiterbildung befasst sind: Wissenschaftler, Lehrer, Erzieher, Eltern, Studierende und Schüler.

Die Datenbanken, die über das ISM-Rechercheportal zugänglich sind, bieten eine bibliographische Recherche in mehr als 100.000 ausführlich annotierten Nachweisen zu Fachliteratur, Lehr- und Lernmedien sowie Forschungsprojekten.

Dabei lassen sich Literaturhinweise u.a. zu den Begriffen Bildkompetenz, visuelle Kompetenz oder visual literacy finden.

Virtuelle Museen und Ausstellungen

www.bildungsserver.de/link/virtuelle_museen

Die Zusammenstellung bietet eine Übersicht über im Internet verfügbare virtuelle Museen und virtuell erstellte Ausstellungen zur Pädagogik. Die Webseiten führen bspw. zum Musée Imaginaire, zum Orbis Digitalis oder zum Virtuellen Museum der Wissenschaft. Thematisch decken die Angebote eine große Vielfalt ab. Sie reicht von Kunstwerken mit pädagogischen Sujets, über Dokumente zur Schulgeschichte bis zur Darstellung der Entwicklung der Naturwissenschaften.

Zeitschriften und Themenhefte

IMAGE – Zeitschrift für interdisziplinäre Bildwissenschaft

www.bildungsserver.de/link/image

IMAGE ist eine Online-Zeitschrift, in der aus interdisziplinärer Perspektive wissenschaftlich zu Fragen bildhafter Darstellungsformen publiziert wird. Dies schließt auch den Diskurs zwischen reflexiven und anwendungsorientierten Disziplinen ein. Derzeitiger thematischer Schwerpunkt liegt auf methodologisch reflektierten Arbeiten, die sich um die Klärung eines interdisziplinären bildwissenschaftlichen Ansatzes bemühen. Die Zeitschrift wählt ihre Artikel nach dem Peer-Review-Verfahren aus. Seit 2005 werden Texte – auch mehrsprachig – veröffentlicht.

MedienPädagogik-Themenheft: Visuelle Methoden in der Forschung

www.bildungsserver.de/link/medpaed_methoden

Im 2005 veröffentlichten Themenheft der Online-Zeitschrift MedienPädagogik widmen sich die Autorinnen und Autoren aus unterschiedlichen Perspektiven den visuellen Methoden in der Erziehungswissenschaft. Dabei werden die Besonderheiten der Fotografie

beleuchtet, exemplarische Bildanalysen vorgelegt und methodologische Überlegungen zur Videografie dargelegt.

Forum Qualitative Social Research: Visual Methods

www.bildungsserver.de/link/fqs_methoden

Das 2008 veröffentlichte Themenheft zu visuellen Methoden (Vol. 9, No. 3) versammelt Artikel, die das Thema aus unterschiedlicher Perspektive beleuchten. Es finden sich Texte zu Methodenreflexion genauso wie empirische Studien, die mit Hilfe visueller Methoden arbeiten. Thematisch reichen die Texte von der Analyse historischer Stadtansichten über Videoanalysen einer Medizinischen Notfall-Hilfe oder Fotoanalysen zur Identität von Soldaten bis zum Potenzial von Foto-Interviews.

Institutionen und Fachgesellschaften der Bildwissenschaft

International Visual Literacy Association (IVLA)

www.ivla.org

Die International Visual Literacy Association (IVLA) ist der Zusammenschluss von Wissenschaftlern und Praktikern verschiedener Disziplinen und Berufsgruppen, die sich mit der Wahrnehmung und Interaktion in einer visuellen Umgebung befassen. Die IVLA wurde bereits 1968 gegründet und richtet jährliche – meist in den USA – stattfindende Tagungen aus.

Gesellschaft für interdisziplinäre Bildwissenschaft e.V. (GIB)

www.bildwissenschaft.org

Die Gesellschaft für Interdisziplinäre Bildwissenschaft e.V. (GIB) hat es sich zur Aufgabe gemacht, die interdisziplinäre Bildwissenschaft als eigenständige Grundlagendisziplin zu fördern und in den Universitäten fest zu verankern. Um dies zu erreichen, wird eine Zusammenarbeit mit Personen, Organisationen und Institutionen interessierter Disziplinen und Studiengebiete im Bildbereich sowie eine stetige Weiterentwicklung der Methodologie und der Methoden einer interdisziplinären Bildwissenschaft angestrebt.

Virtuelles Institut für Bildwissenschaft

www.bildwissenschaft.org/vib

Das Virtuelle Institut für Bildwissenschaft ist eine elektronische Plattform, auf der sich Bildforscher und Bildforscherinnen verschiedener Disziplinen zusammengeschlossen haben, um ihre interdisziplinären bildwissenschaftlichen Projekte miteinander abzustimmen. Das VIB befindet sich zurzeit noch im Aufbau. Langfristig soll das VIB sukzessive im Sinne eines Wissensportals ausgebaut werden und für die Bildwissenschaft relevante Informationen öffentlich bereitstellen.

Bildkompetenz, visuelle Kompetenz, Visual Literacy

Christoph Hamann: Visual History und Geschichtsdidaktik.

Beiträge zur Bildkompetenz in der historisch-politischen Bildung

www.bildungsserver.de/link/visual_history

Christoph Hamann untersucht die Fotografie als ein zentrales Medium der historischen Erinnerung. Er analysiert exemplarisch kanonisierte Schlüsselbilder und zeigt, wie mit diesen historische Deutungen transportiert werden. Diese fotografische Visual History wird im Kontext der Geschichte der deutschen wie globalen Erinnerungskultur betrachtet. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Ästhetik der Bilder geworfen. Denn die mediale Formatierung der kollektiven Geschichtswahrnehmung wird durch diese beeinflusst. Der Autor räumt der Form des fotografischen Bildes eine semantische Funktion ein und verortet die Bilder in ikonografischen Traditionen. Hamanns Ausführungen reflektieren die Notwendigkeit sowie die Möglichkeiten der Förderung einer kritischen Bildkompetenz in der historisch-politischen Bildung. Die historischen Wissenschaften müssen ihre ästhetische Unmündigkeit überwinden im historiographischen, geschichtsdidaktischen wie unterrichtspragmatischen Interesse. Der vorliegende Text ist Hamanns Dissertation, die 2007 an der TU Berlin eingereicht wurde.

Bild und Wissen: Wie Schülerinnen und Schüler naturwissenschaftliche Bilder rezipieren

www.bildungsserver.de/link/nat_bilder

Bildkompetenz im Kontext des schulischen Sachunterrichts ist bisher wenig theoretisch modelliert und kaum empirisch untersucht worden. Die qualitativ-explorative Studie, die hier vorgestellt wird, versucht eine erste Erschließung dieses Forschungsfeldes. Sie beschränkt sich dabei auf die rezeptive Seite von Bildkompetenz. Die methodische Reflexion des in der Studie angewandten Designs und des Auswertungsverfahrens kommt zum Schluss, dass sich das Untersuchungsfeld überraschend homogen abgebildet hat. Die Autorin führt dies zum einen auf die inhaltsanalytische Datenauswertung, zum anderen auf das monoperspektivische Design zurück; zukünftige ästhetische Wirkungsforschung müsste deshalb vermehrt das Prinzip der perspektivischen Variation berücksichtigen.

Visual Literacy: An E-Learning Tutorial on Visualization for Communication, Engineering and Business

www.bildungsserver.de/link/visual_literacy

Die Webseite präsentiert ein E-Learning-Tutorial zum Thema „visual literacy“. Dieses in Kooperation zwischen mehreren Schweizer Hochschulen entwickelte Tutorial zeigt den Forschungsstand zum Thema sowie das Vorgehen im Forschungsprojekt auf. Ziel war es zu überprüfen, ob visualisierte Unterstützungsmaßnahmen den Wissensprozess positiv oder negativ beeinflussen. Um die Demo-Version zu benutzen, ist eine (kosten-

freie) Anmeldung erforderlich. Darüber hinaus bietet die Webseite Zugang zu verschiedenen Artikeln und Prozessvisualisierungen zum Thema.

Projekte und Initiativen zur visuellen Kompetenz, zum ästhetischen Urteil und zur Kinderzeichnung

KuBiM Baden-Württemberg: Visuelle Kompetenz im Medienzeitalter

www.vk.abk-stuttgart.de/

Im Modellprojekt „Visuelle Kompetenz im Medienzeitalter“ wurde versucht, das Internet als Medium für den Kunstunterricht zu etablieren. Dabei ging es zunächst um die Entwicklung eines Curriculums für die Ausbildung von zukünftigen Kunstpädagogen, das nicht nur den technischen Bereich der Programmierung, sondern auch den ästhetisch-gestalterischen Aspekt sowie einen umfassenden theoretischen Hintergrund beinhaltete.

Der Schwerpunkt der Fragestellungen lag darin, wie man dieses Medium in seiner Komplexität vermitteln kann und wie es für kreative Projekte nutzbar gemacht wird. Ziel war es, den Ausbildungsstand der Studierenden der Kunstakademie in der Nutzung zeitgenössischer Medien zu verbessern und den Kunstunterricht als wichtigen Faktor der visuellen Kompetenzbildung im Umgang mit [Computer-]Medien im 21. Jahrhundert zu stärken. Das innovative Potenzial des Projekts liegt in der Erweiterung der Kompetenzen von Kunstpädagoginnen und -pädagogen durch verstärkten Einbezug von digitalen Medien.

Fördern mit neuen Medien

www.bildungsserver.de/link/foerdern

Der Computer ist neben dem Erwerb von Medienkompetenzen ein geeignetes Instrument, um basale Kompetenzen anzubahnen und zu trainieren, parallel zu den üblichen Methoden. Damit eröffnet der Computer für den Förderlehrer Möglichkeiten, auf den jeweiligen individuellen Förderbedarf der Schülerinnen und Schüler gezielt, motivierend, selbstbestimmt und interaktiv einzugehen. Naturgemäß eignet sich der Computer nur zur Förderung bestimmter basaler Kompetenzen: auditive Kompetenzen, visuelle Kompetenzen, Feinmotorik, Intermodalität. Die vorliegenden Unterrichtsskizzen wurden zur Förderung der Medienkompetenz erstellt. Darüber hinaus eignen sich viele auch zum Training basaler Kompetenzen. Das Spektrum der basalen Förderung orientiert sich in erster Linie an Kindern der Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, lässt sich aber auch in Bereichen anderer Förderschulformen verwenden.

EU-Projekt: Sehen ist lernbar

www.bildungsserver.de/link/eu_sehen

Das Projekt „Sehen ist lernbar – Beiträge zur visuellen Alphabetisierung“ wurde als europäisches Kooperations-Projekt Sokrates Grundtvig von der Kunsthochschule Liechtenstein durchgeführt. Ziel des Projektes war es, ein fundiertes Wissen über Bilder, die Fähigkeit, viele Bilder schnell zu erfassen und die Fähigkeit, visuelle Wahrnehmung auch bewusst zu verlangsamen, d.h. sich in Bilder vertiefen zu können, zu erlangen. Das Handbuch zum Trainingskurs „Sehen ist lernbar“ wurde nach dem gleichnamigen Grundlagenwerk mit der Absicht entwickelt, aus dessen umfangreichem Bild-, Text- und Filmmaterial anwenderfreundliche, komprimierte Module für den Vermittlungsalltag zu schaffen.

Karin DeSantis/Abigail Housen: A Brief Guide to Developmental Theory and Aesthetic Development

www.bildungsserver.de/link/aesthetic_development

Karin DeSantis und Abigail Housen legen in diesem wissenschaftlichen Text von 2007 eine Entwicklungstheorie zum ästhetischen Urteil vor. Die empirische Grundlage bildet eine Serie von Foto-Interviews, die nach der Stream-of-Consciousness-Methode durchgeführt wurden.

Visual Thinking Strategies (VTS)

www.bildungsserver.de/link/visual_thinking

Die Website präsentiert die von Abigail Housen entwickelte „Visual Thinking Strategy“ und ihre Einsatzmöglichkeiten. Die sehr informative Website geht auf die Organisationsstruktur und Förderer von VTS ein, stellt die wissenschaftlichen Grundlagen der Methode zur Entwicklung eines ästhetischen Urteils dar und präsentiert die angebotenen Kurse und Trainings.

Visual literacy K-8

www.bildungsserver.de/link/visual_literacy_education

Die Website präsentiert Möglichkeiten, visuelle Kompetenzen bei Kindern und Schülern und Schülerinnen vom Kindergarten bis zur 8. Schulklasse kontinuierlich zu entwickeln. Dabei werden Begriffsbestimmungen zum Konzept der „visual literacy“ vorgenommen, verschiedene Konzepte vorgestellt und kostenfreies Unterrichtsmaterial für Lehrerinnen und Lehrer zur Verfügung gestellt. Die Website richtet sich dabei an US-amerikanische Lehrerinnen und Lehrer.

Kinderzeichnungen

www.bildungsserver.de/link/kinderzeichnungen

Die hier zu findende Zusammenstellung von Websites zum Thema „Kinderzeichnung“ bietet Texte und Materialien zu den Aspekten: Entwicklungsverläufe der Kinderzeichnung aus psychologischer Sicht und Deutung der gemalten Werke der Kinder. Eine weitere Website befasst sich darüber hinaus mit Entwicklungsstörungen und wie Kinderzeichnungen helfen können, diese zu diagnostizieren.

Anschrift der Autor/innen

Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung, Informationszentrum Bildung,
Geschäftsstelle Deutscher Bildungsserver, Schloßstraße 29, D-60486 Frankfurt a.M.
E-Mail: kuehnlenz@dipf.de